



volkshilfe.
SOZIALBAROMETER

Personalmangel ist bereits spürbar

VOLKSHILFE-UMFRAGE ZU PFLEGE

Inhalt

Soziodemographische daten	S.4
Einleitung	S.5
Ergebnisse	S.6-15



Befragt wurden
Personen ab 15 Jahren.

Soziodemographische Daten

1.015

Personen wurden
insgesamt
österreichweit
befragt.

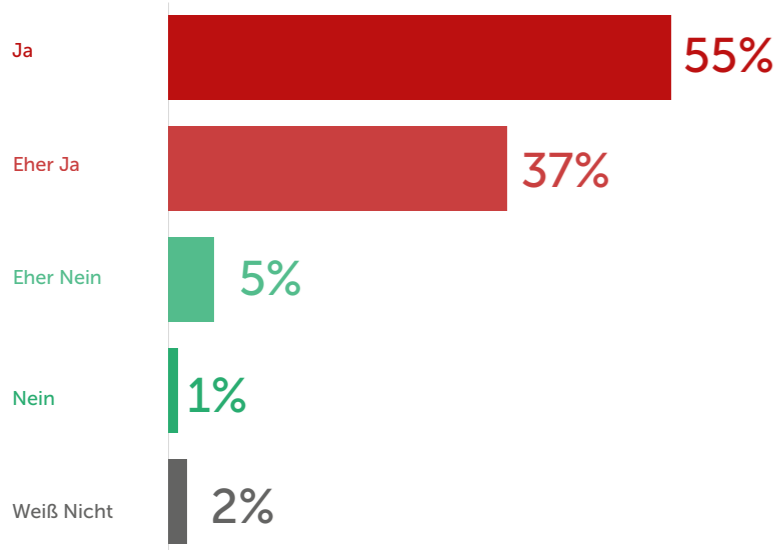
52% ♀
48% ♂

Gute Pflege für alle gewährleisten – in Pflege und Betreuungsberufe investieren.

KURZFASSUNG:

- Personalmangel erschwert schon heute professionelle Pflege und Betreuung.
- Bezahlung der Belastung nicht angemessen.
- Eine rasche Lösung: Bezahlte Umschulung.
- Pflegenotstand langfristig lösen: Mehr Steuergeld in Pflege investieren.
- Regierung passiv bei Pflege.
- Rückenwind für Pflegereform.

Der aktuelle Volkshilfe Umfrage hat erhoben, wie die Österreicher*innen die Pflege-Situation in Österreich wahrnehmen. Ist der Personalmangel in der Pflege und Betreuung bereits spürbar? Werden Pfleger*innen zu schlecht bezahlt? Und unternimmt die Regierung in dieser Frage genug?

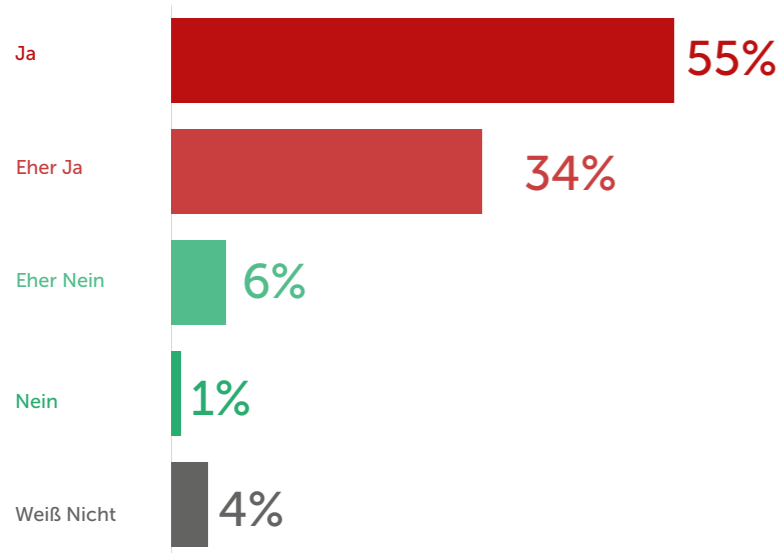


Glauben Sie, dass Personalmangel schon heute die professionelle Betreuung und Pflege erschwert?

92% beantworten die Frage mit **Ja**.

Wir fordern Ausbildung attraktiver machen.

- Gehalt während der Ausbildung (wichtig für Umsteiger*innen).
- Kostenlose Höhere Schulen mit Pflegeschwerpunkt und Matura.
- Durchgängige Ausbildung bis zum Studienabschluss.

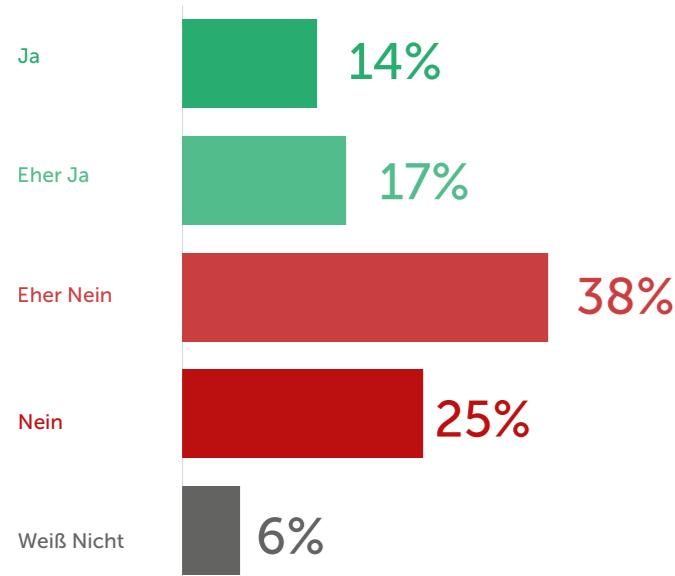


Pflege und Betreuungsberufe sind emotional und körperlich herausfordernd. Sind diese Berufe in Österreich Ihrer Meinung nach zu schlecht bezahlt?

89% beantworten die Frage mit **Ja**.

Wir fordern weniger Druck auf die Mitarbeiter*innen.

- Die Personalschlüssel und Normkostensätze müssen angehoben und vereinheitlicht werden. Zeitdruck ist ein Kernproblem der Arbeitsbelastung der Mitarbeiter*innen.

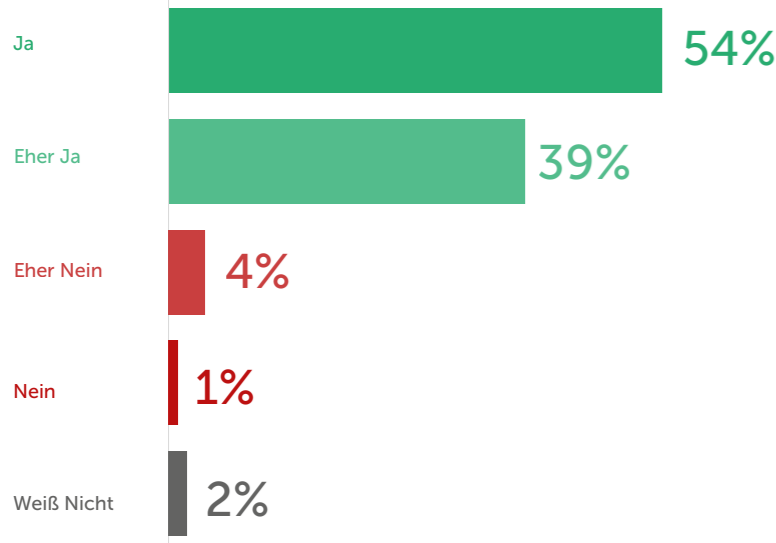


Glauben Sie, dass die Regierung in Österreich derzeit genug tut, damit in Zukunft eine gute und leistbare Pflege für alle Menschen gewährleistet ist?

63% beantworten die Frage mit **Nein**.

Wir fordern Ausbau der Dienstleistungen in der Langzeitpflege.

- Tageszentren, teilstationäre Einrichtungen, betreubare Wohnanlagen und innovative Wohnformen ausbauen.
- Mehrstündige Alltagsbegleitung ausbauen, als Teil der wichtigen Entlastung von pflegenden Angehörigen.
- Mobile Dienste in ganz Österreich ausbauen und besser fördern.



Sollen Menschen, die sich zu Pflegeberufen umschulen lassen für die Zeit der Ausbildung ein Gehalt bekommen?

93% beantworten die Frage mit **Ja**.

Wir fordern Ausbildung muss Vorrang haben.

- Gehalt während der Ausbildung (vergleichbar mit Polizeiausbildung)
- Das ist besonders wichtig für Umsteiger*innen. Oft scheitert die Ausbildung an der Finanzierung.

Ja

Eher Ja

Eher Nein

Nein

Weiß Nicht

46%

39%

7%

3%

5%

**Soll in Zukunft deutlich mehr
Steuergeld zur Finanzierung der
Pflege verwendet werden?**

85% beantworten die Frage mit **Ja**.

**Wir fordern
mehr Geld für die Pflege und Betreuung.**

- Im internationalen Vergleich gibt Österreich nur 1,9% des BIP für Pflege aus, vergleichbare Länder wie Dänemark 2,5% und die Niederlande sogar 3,5%.

Quelle: European Commission 2018, BMASGK 2019 „Zukünftige Finanzierung der Langzeitpflege“

RÜCKFRAGEN AN

Erwin Berger

Leitung Kommunikation Volkshilfe Österreich
erwin.berger@volkshilfe.at | 0676 83 402 215

Alle Ergebnisse unter: www.volkshilfe.at

SORA/Volkshilfe-Umfrage 08/2021

Foto © Elizaveta - stock.adobe.com

IMPRESSUM

Volkshilfe Österreich

Auerspergstraße 4
1010 Wien

www.volkshilfe.at

ZVR 382399593